

**HANSISCHER GESCHICHTSVEREIN
DER VORSITZENDE**

Jahresbericht 2020

A. Geschäftsbericht 2020

Entwurf

Die für den 1. bis 4. Juni 2020 geplante Jahrestagung des Hansischen Geschichtsvereins in Stralsund musste erstmals in der Vereinsgeschichte relativ kurzfristig pandemiebedingt abgesagt werden. Das bereits im Druck vorliegende wissenschaftliche Programm mit zwölf Vorträgen, zusammengestellt durch Nils Jörn, Stadtarchiv Wismar, und Jürgen Sarnowsky, Universität Hamburg, war dem Thema „Der Stralsunder Friede und die Hanseforschung“ gewidmet. Von den vorgesehenen Vorträgen konnte nur der von Oliver Auge zum Thema „Um den Sieg betroffene Verbündete? Der Stralsunder Frieden von 1370 und die norddeutschen Fürsten“ am 20. November 2020, 17 Uhr, als Live-Stream aus dem Europäischen Hansemuseum in Lübeck (und weiterhin über den Youtube-Kanal des Museums) angeboten werden. Die Pfingsttagung in Stralsund soll mit etwas geänderten Schwerpunkten 2022 nachgeholt werden, auch weil die Vorbereitungen für die Pfingsttagung in Magdeburg zum Zeitpunkt der Absage schon relativ weit fortgeschritten waren.

Die für den 3. Juni 2020 vorgesehene Jahreshauptversammlung in Stralsund musste folglich ebenfalls pandemiebedingt abgesagt werden. Ebenso musste die ersatzweise Einladung zu einer Jahreshauptversammlung am 20. November um 15 Uhr im Europäischen Hansemuseum in Lübeck infolge eines weiteren Lockdowns zurückgenommen werden, es blieb an diesem Tag nur der Vortrag von Oliver Auge als Angebot für die Mitglieder. Die für denselben Tag vorgesehene Vorstandssitzung wurde erstmals als Zoom-Konferenz abgehalten.

Die 2019 durch die Mitglieder beschlossenen Satzungsänderungen wurden im Februar 2020 dem Amtsgericht Lübeck zur Eintragung ins Vereinsregister vorgelegt. Das Amtsgericht forderte jedoch eine Ergänzung der Satzung in § 1 Abs. 3 durch den Satz 2 "Der Verein muss in das Vereinsregister eingetragen sein". Da dies nicht auf einer Mitgliederversammlung beschlossen werden konnte, beschloss der Vorstand eine Abstimmung im Umlaufverfahren nach Artikel 2 § 5 Absatz 3, Covid-Gesetz. Diese konnte im Januar 2021 mit einer Beteiligung von 50,58 % der Mitglieder erfolgreich abgeschlossen werden; 97,25 % entschieden sich für die Satzungsänderung. Damit konnte die Satzung ins Vereinsregister eingetragen werden.

Die Internetseite des Hansischen Geschichtsvereins wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut, sowohl durch Digitalisate der Quellen und Darstellungen wie auch der Hansischen Geschichtsblätter. Regelmäßige Erweiterungen erfuhr auch das Hanselexikon.

Veröffentlichungen 2020:

Hansische Geschichtsblätter 138 (2020)

Hansestädte und Landesherrschaft, hg. Rudolf Holbach und Henning Steinführer (Hansische Studien, Bd. 28). Wismar: Callidus 2020.

Alles im Fluss. Menschen, Waren, Häfen auf den Wasserwegen vom Rhein bis zur Weichsel, hg. Rudolf Holbach und Stephan Selzer (Hansische Studien, Bd. 29). Wismar: Callidus 2020.

Die Mitgliederbewegung ist trotz u. a. altersbedingter Austritte dank der Eintritte leicht positiv. 8 Eintritten stehen 4 Austritte (dazu der Austritt des korporativen Mitglieds Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg) gegenüber, so dass der Hansische Geschichtsverein derzeit 428 Mitglieder hat.

Hamburg / Lübeck, den 8.3.2021

Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky